

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die jährlich zu am 1. Dezember 1911. Die nachfolgend zu am 1. Dezember eine... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Bekanntmachung.

Am Winter 1911/12 kann Schnee und Eis kostenlos abgeholt werden auf... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Bekanntmachung.

Das der Einkommens-Steuer... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Handelskammerwahl.

Gemäss § 12 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Febr. 1870 bringe ich hiermit zur Kenntnis der Wahlberechtigten... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Donnerstag den 7. Dezember d. J. vormittags 10-12 Uhr

im Sitzungssaal der Handelskammer zu Halle a. S., Frankesäle 5, festgesetzt habe. Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Wahlung Brehna.

Stadtverordnetenwahl!

Wähler-Verammlung

Städtische Sparkasse Rodach

(Cervantum Coburg). 1888 Spareinlagen: 8.000.000 Mk. Reservefonds: 450.000 Mk. Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Städtische Sparkasse Rodach

(Cervantum Coburg). 1888 Spareinlagen: 8.000.000 Mk. Reservefonds: 450.000 Mk. Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Städtische Sparkasse Rodach

(Cervantum Coburg). 1888 Spareinlagen: 8.000.000 Mk. Reservefonds: 450.000 Mk. Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Städtische Sparkasse Rodach

(Cervantum Coburg). 1888 Spareinlagen: 8.000.000 Mk. Reservefonds: 450.000 Mk. Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Städtische Sparkasse Rodach (Cervantum Coburg). 1888 Spareinlagen: 8.000.000 Mk. Reservefonds: 450.000 Mk. Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Der Vorstand des Vereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Arbeitskleidung... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

Wirkliche Ersparnis

in der Küche erzielt die Hausfrau mit



Man verlange ausdrücklich „MAGGI'S“ Würze, sie ist und bleibt die beste!

Das Grundergebnis auf Kalivert Kleinbockungen.

(Eigener Bericht.)
Nordhausen, 22. November.
Wie schon telegraphisch gemeldet, ist am Dienstag morgen das fiskalische Kalivert Kleinbockungen von einem schweren Grundergebnis heimgeklagt worden, das seinem Umfang nach in der Geschichte der deutschen Kalivertindustrie ganz vereinzelt dasteht. Bei den Kleinbockungen sind infolge der vorgeschriebenen Entlastungen in der Regel die Sprengschäfte 10 Bergleute, von denen fünf Familienmitglieder sind, auf schreckliche Weise ums Leben gekommen. Wie das Unglück entstanden ist, wiewohl nicht aufzuklären, werden die sämtliche Bergleute, mit Einschluß des aufschichtführenden Steigers, so sind. Von Bergleuten, die sich kurz vor dem Unglück in dem Schacht aufhielten und mit der Unfallsursache eingekerkelt waren, wird der Vorgang in folgender Weise geschildert: Der aufschichtführende Steiger Jähnig ist am Donnerstag morgen mit einer Privatmannschaft in einem von 16 Mann zur Übernahme von Sprengarbeiten in den Schacht eingefahren. Auf der Schachthöhe wurden etwa 20—30 Bohrer für den Anschlag, die mit Dynamit geladen und auf elektrischen Wege zur Explosion gebracht werden sollten. Gegen 9 Uhr vormittags waren die Arbeiter so weit gediehen, daß mit den Vorbereitungen zur Sprengung begonnen werden konnte. Eine Dynamitschloße, die den elektrischen Strom für den Schacht liefert, war zu dieser Zeit nicht im Gange und auch das in dem Schacht befindliche kleine elektrische Lämpchen, das dem Beamten durch sein Licht anzeigt, daß die elektrische Leitung nach dem Schacht eingeschaltet ist, brannte nicht, so daß der Steiger annahm, er habe sich die Leitung ordnungsmäßig abgestellt. Er schaltete daher die Leitung zu dem Sprengschloße ein und führte einen Mann zu Tage mit dem Auftrag, Startstrom zu bestellen. Außer dem Steiger waren bei den Bohrern noch neun Mann beschäftigt. Als nun die elektrische Zentrale dem Antrage des Steigers nachkam und die Hochspannung einschaltete, erfolgte unten eine fürchterliche Explosion. Alle zehn Bergleute mit Einschluß des Steigers wurden buchstäblich in Stücke gerissen. Einer wurde noch lebend zu Tage gebracht, aber seine Verletzungen waren so fürchterlich, daß er schon nach 1/2 Stunden starb. Die Nachricht von dem Unglück verbreitete sich mit Blitzeseile in der Umgebung und weckte umfassen die Aufmerksamkeit der Bergleute die Schwere der Ereignisse war es, als die Arbeiter der roten Bergleute zu Tage gebracht wurden. Die meisten waren zu einer formlosen Masse versammelt, und die Wissenschaftler mußten erst unter den Gesteinstrümmern zusammengesellen werden. Die Staatsanwaltschaft und die staatliche Bergbehörde haben sofort eine Untersuchung angesetzt und noch im Laufe des Nachmittags den Schacht wieder freigegeben. Die Schachtsarbeiten werden von der Deutschen Schachtschlichtung m. h. Nordhausen für die Kgl. Berginspektion ausgeführt. Die Namen der bei dem Unglück getöteten Bergleute sind: Steiger König aus Kraja, Jähnig aus Nordhausen, dritter Führer Wilhelm Boel aus Weicheerde, Stellvertreter dritter Führer Gohemann aus Weicheerde, Säuer Schulse aus Stedde, Schürfer Kalm aus Kleinbockungen, Schlepper Karl August Herbold aus Schlöden, Erwin Hilpert aus Schlöden, Lehnhauer Trost aus Weicheerde, Säuer Wehler aus Kleinbockungen. Das Kgl. Bergamt Kleinbockungen ist das zweite fiskalische Bergamt am Tage des Unfalls. Mit der Leuze des Unglücksdramas ist am 1. Juli begonnen worden. Der zweite Schacht wurde am 31. Oktober in Angriff genommen.

Aus der Umgebung.

* Ammendorf, 21. November. Warenhausdiebstahl. In dem Ammendorfer Kaufhaus „Merker“, Inhaber Fritz Wolschke, wurde heute nacht zwischen 12 und 1 Uhr ein Einbruch verübt. Die Einbrecher waren von dem hinter dem Grundfund befindlichen Garten aus eingedrungen. Es fielen ihnen Waren im Werte von ungefähr 500 Mark in die Hände. Durch einen Wächter der Nacht und Schließungsgefahr, der den verdächtigsten Verdächtigen bemerkte, wurden die Einbrecher verhindert.
* Ammendorf, 22. November. (Diebstahl.) Am Saute Südtrope 1 wurde gestern auf dem mittels Nachtschiff eine im Dödschloß gelegene Stube geöffnet und aus dieser und den Nebenräumen einige Kleingeldstücke, eine Uhr und einige Schmuckstücke entnommen.
* Eisenau, 22. November. (Wildentene.) Der große in den Barschlagen des hiesigen Rittergutes gelegene einige 60 Morgen umfassende Teich mit Schilfbestand ist jetzt der Sommerpunkt von

Wildenten, die nach Nordosten geschickt werden können. Obwohl der Teich hier recht am Südrande liegt, scheint es doch, als ob auch Jungenten jetzt hier Raft hielten. Für den Jäger ist es äußerst schwierig heute zu machen, da sich das scheinbar beim Raufen von Menschen in schwebelnde Lüfte erhebt und meist außer Bereich des Hauptrettungsgebietes liegt.
* Rudolph, 22. November. Durch Diebstahl wurde Herr Maurermeister Wünder-Göde a. Z., der auf dem Bergamt „Almner-Berg“ mit der Einrichtung von Kälberanlagen betraut war, nicht unerheblich gefährdet, indem ihm ein Paar gute Kälber, welche im Werte von etwa 22 M., und ein großes Laubentenne wurden.
* Vöhrum, 22. November. (Diphtheritis.) Die Diphtheritis hat hier und im benachbarten Distrikt von neuem einen gefährlichen Verlauf. Verschiedene sind mehrere Fälle konstatiert und auf erheblichen Anschlag gebracht worden; auch Ermordung wird diesmal von der Krankheit nicht verschont geblieben. Tausend die Pupillen, welche jetzt zur Vermeidung haben angewendet wird, sind durchgehenden Verwendung zu vermeiden. — Am Sonntag hat hier seitens des Allgemeinen Konsumvereins von Halle und Umgebung an die zur 14. Verkaufsstelle gehörigen Mitglieder die Verteilung der Dividende statt. Zur Ausschüttung gelangten 11 Prozent.
* Weizen, 22. November. (Krankheitsfälle.) Die dem Saugwerkesmeyer-Band-Actin geliebten Vetter wurden durch den Doliner Waidmeyer bei zwei hiesigen Einwohnern gefunden und bei dem Gemeindevorsteher untergebracht. — Ein weiterer bei dem Diebstahl ergriffene sich in der vorerwähnten Nacht, und zwar wurden dem Hausbesitzer Schick die Säue bis auf einen gehalten. — In Guntzen bei in Dolau ausgegebenen Schmelzer für Krankenpflege für die Gemeinden Dolau, Mettin, Wehlen und Schiepzig wurde hier eine Sammlung durch den Gemeindevorsteher geleitet, die einen Betrag von 27 50 M. ergab. — Der Anstalt wurde hier die Verlegung der zentralen Saalkreis Wasserfeld Schreier rüthig gemacht. In einiger Zeit werden verschiedene Gehäfte in elektrischen Anlage erhalten.

* Burgliebenau, 22. November. (Seltenes Bild.) Bei der Holzjagd in vorgeranger Woche wurde durch die Treiber auch eine Waldschneppe aufgefunden, doch entkam das Wild dem Jäger. Der Vortag ereignete sich ein Ereignis, das eine sehr seltene Erscheinung darstellt. In einer Wäldung bei Burgliebenau wurde ein Jungvögel gefangen, der eine sehr seltene Erscheinung darstellt. In einer Wäldung bei Burgliebenau wurde ein Jungvögel gefangen, der eine sehr seltene Erscheinung darstellt.

* Comrade, 22. November. (Kartoffelfabrikanfabrik.) Einem allgemeinen Bedürfnis entgegenkommend, auch in hiesiger Gegend eine Nahrungsmittelerzeugungsanlage zu begeben, hat sich die hiesige Brauerei-Unternehmung, unter der Leitung von W. G. Lauter, ein Unternehmen zur Errichtung einer solchen Anlage in der Umgebung von Burgliebenau beschlossen. Der Bau, ausgeführt von der Firma C. Lauter-Göde, ist nun soweit vorgeschritten, daß mit dem Produktionsbetrieb am 1. Dezember begonnen werden kann und bereits schon jetzt mehrere Kartoffelarten zur Aufbereitung zur Verfügung stehen. Die Anlage ist für die Verarbeitung von 50 Hektar Kartoffeln ausgelegt. Bei den nicht ausstehenden Vorteilen und den vielen Annehmlichkeiten, die dieser Kartoffelherstellungsmethode mit sich bringt, dürfte das Entstehen einer solchen Anlage allseitig im landwirtschaftlichen Kreise der Umgebung auf lebhaftestem begehrig sein. Jedem Interessenten steht es auch frei, die mit den neuesten technischen Fortschritten ausgerüstete Fabrik zu besichtigen.

* Wittenberg, 21. November. (Wahrsagen.) Das Rätsel der Schürfer-Waldschnecke hat bereits in Form von Forschungsarbeiten begonnen. Beim Mauer Reich. Höhe wurden den Kindern und Betreuen beschlagnahmt. Ferner wurden Untersuchungen bei den Bergarbeitern Was Thiene und Springsau veranlaßt, die aber ergebnislos verliefen.
* Wittenberg, 23. November. (Kartoffel- und Weinlese.) Helften sind hier eine von der fortschrittlichen Volkspartei einberufene Versammlung statt, welche sich über die letzten Reiche erregte. Der Kandidat der Liberalen, Abg. Julius-Göde, sprach über die kommenden Reichstagswahlen. Die Volkspartei als einwanderungsfeindlichen Ausschüssen fanden den lebhaftesten Beifall. In der Diskussion richtete ein Redner der Sozialdemokratie Harde Angriffe gegen Luther, worauf Abg. Julius-Göde in seinem Schlussworte Dr. Luther als den größten Deutschen hiesig.

* Wittenberg, 22. November. (Unglück.) Die 77jährige Frau Johanne hat sich eine Fingerknochenbruch an dem sie mit dem Stühle zusammenbrach. Die Frau ist über zwei Bettnen schwer und muß sich schon seit Jahren an Krücken fortbewegen.
* Wittenberg, 22. November. (Eindeckelung der Kugel.) Die hiesige Kugel der dritten Abteilung gelang in der heutigen Schießübungen einen ungeheuren Erfolg. Es erhielten: Obersteiger Jöbel 299, Kugelfeiger Köhler 288 Stimmen. Von der bisherigen Mehrheit erhielten Gärtnereibesitzer Förber 287, Bergmann Todt 280 Stimmen.
* Wittenberg, 22. November. (Lebendige Verbrühen.) Beim Diebstahl ertrappelt Ein recht behauerliche Unglücksfall ereignete sich am Samstag früh in der Familie des Bergmanns Hermann Wölfe. Die Frau H. hatte Stoffe gelocht und die Wanne auf den Tisch gestellt. Als sie nach der im Tisch liegenden Milch gehen wollte, geriß das vierjährige Ferkelchen nach der Stoffecken und der ganze Anschlag gab sich über den Körper

der Kleinen. Das Kind wurde sofort nach dem Gerächte der Krantheilung getötet, so es am Sonntag aber unter großen Schmerzen verlor. — Beim Diebstahl ertrappelt wurden am Sonntag abend gegen 9 Uhr zwei hiesige Einwohner. Der eine, der auf dem hiesigen Weidweiser ist, hatte 1 Paar Federrettungsfluß, um sie mit neuen Verändern am abend zu holen. Die Zweie wurden aber von dem Nachbarn gefunden, der seinen Herrn darauf aufmerksam machte. Man legte ihn dann auf die Erde und es dauerte auch nicht lange bis die Spitzhaken ergriffen, um den Dieb fortzubringen. Einer der Ertrappen war ein Bauarbeiter von dem, der seinen Herrn von dem beschäftigtigen Diebstahl in Kenntnis gesetzt hatte.
* Wittenberg, 21. November. (Die Stadtverordneten.) Beispielen die Annahme der Größten des Rivaotmanns Christian Friedrich Edmund Nandler an einer Sitzung, deren Erträge zu Schulden, für die Armen und das Krankenhaus bestimmt sind. Die etwa überliefernden Einträge sind anzuheben, bis das Kapital auf 130000 M. angewachsen ist. Die Sitzungsumme beträgt nach Erledigung der Redaktionsberichterstattung 130 889 92 M.
* Wittenberg, 22. November. (Eisenbahn.) Ein einseitige Wanknahme der Straße Wittenberg-Weitzburg, in der Höhe von Wittenberg, wurde ein in der vier Jahren fehlender, unbefähigter Mann ertrug ein in. Er war etwa 1,70 Meter groß, hatte schwarzes Haar und ebenfalls schwarze Augen und trag eine blaue Sommerhose, braunen Anzug, Schminke und ein weißes Taschentuch, trug den Hut, der mit der Firma Walter Fischel'sches gezeichnet war.
* Wittenberg, 22. November. (Helferfall auf einen Schützen.) In der Abendstunde wurde der Schütze in Wittenberg von einem Schrotflinten angeschlagen, niedergedrückt, der Schrot entriet und er verlor durch Verletzung und Blutergüsse schwer verletzt. Witterer liegt in bedenklichem Zustande danieder. Sieben der Tater wurden verhaftet.

* Wittenberg, 22. November. (13 Personen unter Verfügung.) Nach dem Bericht von mehreren Familien 13 Personen unter Verfügung zugehörig. Es ist festgestellt, daß alles Nichtig von dem nämlichen Geschäft gemacht war. Das Ergebnis der eingehenden Untersuchung steht noch aus.
* Wittenberg, 22. November. (Ein fischerer Junge, der sein Kumpfen ist.) Vor einiger Wochen wurde von der hiesigen Staatsanwaltschaft der bedürftige Ein- und Ausländer Traugott Brähler wegen neuer Einbrüche am 10. Jahren Justizhaus verurteilt. In der Gerichtsverhandlung hatte er der Schuldigkeit, daß er die Einbrüche als „Kumpfen“ bezeichnet. Brähler schloß sich dadurch in seiner „Kumpfenverehr“ immer beliebiger und freute eine Menge gegen den Witterer an. Da Recht Recht bleiben muß, so erlöste der genannte Einziger eine Verurteilung des Angeklagten. Der Schnitt hingegen Verurteilung in eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten.

* Wittenberg, 22. November. (Weidengedrehten Stadl.) Der Stadl in Wittenberg regte die sozialdemokratische Liste mit 2590 Stimmen über die Kandidaten des Bürgervereins, die ungefähr 1000 Stimmen erhielten, und zwar wurden gewählt: zwei Sozialdemokraten, drei Demokraten und zwei Anhänger der fortschrittlichen Volkspartei.

Knorr Suppen-Würfel
3 Teller
10 Pfg.
Wer probt, der lobt

Riesender Regen, Nebel und Wind
Das sind die allgemeinen Meinungen des November's. Und dabei soll man gelübt bleiben, nicht wahr? Wer das Unwetter fertig bringen will, der trauere, denn er hat unglücklich, was die edelsten Mineral-Wässern vorgehend, und mit Keimlingen der Schilfsäure der Wätere mehr nimmt, gerade die Wässern selbst zur Wätere. Auch die edelsten Verlegen tiefer und der billige Preis des Wässers, der die Wätere macht ihre Umgebung wiederum wässrig, nur muß man frühe darauf sehen, das man auch die richtigen, nämlich „aus der edelsten“ wählt. (1914)

Die Ausstellung der Neuheiten im Schaufenster Marktplatz 21 der

Tanzstunden-, Ball- u. Gesellschafts-Kleider

wird einem vielseitigen Interesse begegnen. Sie enthält entzückende Modelle in vornehmem Geschmack bei besonderer Preiswürdigkeit. Die Lager in Balkleiderstoffen sind vorteilhaft ergänzt und neben den grossen Lagern in fertigen, duntigen Kleidern verweisen wir auf unsere Ateliers von Massen-Afterfertigung aparter Toiletten.

A. Huth & Co.

Halle a. S.
Gr. Steinstr. 86/87
Marktplatz 21.

Abend-Mäntel mit und ohne Pelz-Futter.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Die Beerdigung findet Sonntag den 24. November um 10 Uhr nachmittags im Nordfriedhofe statt.

Oberbassistent

Paul Lehmann

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Herr Albert Schöne

Die Beerdigung findet Sonntag den 24. November um 10 Uhr nachmittags im Nordfriedhofe statt.

Pauline Schöne geb. Loh

Die Beerdigung findet Sonntag den 24. November um 10 Uhr nachmittags im Nordfriedhofe statt.

Nachruf.

Gestern abend um 6 Uhr verschied nach langem Leiden im Alter von 73 Jahren mein braver, treuer, ehemaliger Kolonialist

August Hertel.

34 Jahre hat der Ealschlaf meinem Vater und mir mit grossen Fleisse und seltener Treue gedient.

Bernhard Nette.

Gestern morgen 1/2 Uhr starb sanft nach langem schweren Leiden unser aussergewöhnlich tüchtiger, schmerzempfindlicher, Großmutter und Tante

Christiane Hüttenrauch,

geb. Gabler, am 22. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dalle a. S., den 23. November 1911.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Am 21. d. Mts. nachmittags 3 Uhr entfällt sein Grabmal im Nordfriedhofe.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Wilhelm Eiste

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Richard Zwarg

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Louise Lippert geb. Zwarg.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Danksagung.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Die Beerdigung meiner lieben Frau

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Marie Haberland

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

goldenen Hochzeit

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Wilhelm Mielhe und Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Bayr. Malzzucker

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Reinigt die Haut

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Obsthorden

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

E. Bunge, Gr. Steinstr.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Kakao

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Eduard Bunge

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Künstliche Zähne

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Bilder

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Trauer-Hüte, Schleier, Clara Leissner, Flore, Halle a. S., Lindenstr. 33

Wratzke & Steiger, Gold, Juwelen, Silber, Poststrasse 8

Hermann Walter, Inh. Aug. Schilling, Juwelen, Perlen, Gold- u. Silberwaren

Franz Rickelt, Schirmfabrik, Kleinschmieden 6

„Nusol“, ein feines, baarunfähliches, einfarbiges, einfarbiges, einfarbiges

Man ziehe nach Weimar, die Vorzüge der Grossstadt ohne deren Nachteile zu haben

Pelzwaren Fabrik-Lager, von Skunks, Marder, Nerz, Fuchs und alle anderen Pelzsorten

Stolen, Ein grosser Posten Pelzwaren, wirklich billigen Preisen

Musik-Instrumente, Sprechapparate, Grammophone

Neunhäuser 3, zu vermieten zum 1. April 1912

Brüderstrasse 14, für sofort oder 1. April 1912

Wolffstrasse 13, 2 Wohnungen, je 450 Mk., zu vermieten

Viele Neuheiten! Nur gute Qualitäten! H. Schnee Nachf.

Möbeltransporte, sorgfältig und billig

Marin Winkler, Spezialität, Möbeltransport, Lagerung

Gr. Berlin 1, neu renovierte Wohn- u. Geschäftshäuser

Brüderstr. 10, I., 6 Zimmer, Bad, etc.

Weit unter Preis

Moderne Kleider - Röcke Die neuesten Woll- u. Seiden-Blusen

früher Mk. 6.50 bis Mk. 50.—
jetzt Mk. 3⁵⁰ bis Mk. 25.—

früher Mk. 7.50 bis Mk. 45.—
jetzt Mk. 2⁷⁵ bis Mk. 24.—

Beachtenswerte
Schaufenster.

A. Huth & Co.

Halle a. S.,

Gr. Steinstr. 86/87, Marktplatz 21.

Kleine Chronik.

Dampfer „Brins Joachim“ festgeraten.

Ueber ein Dampfergloch, das eines der Schiffe der Hamburg-Amerika-Linie betrafen hat, wird uns telegraphisch gemeldet: **New York, 22. November.** Der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Brins Joachim“, der sich auf der Fahrt von New York nach Kingston befand, ist auf Felsen der von Bahama-Gruppe gehörigen Insel Samana festgeraten. Die Lage des „Brins Joachim“ ist nicht gefährlich. Dampfer zum Weisland sind bereits unterwegs. An Bord des festgenommenen Dampfers befindet sich der frühere demokratische Kandidat für die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten, Bryan.

Nach anderen Berichten hätte der Dampfer sich mit 1000 Tonnage in den Felsen eingeklemmt, doch sollen sämtliche Passagiere gerettet sein. Der „Brins Joachim“ gehört zur Atlas-Linie. Der Dampfer hat 4000 Tonnage und fährt nur Kapiten erster Klasse. Auf dem „Brins Joachim“ befinden sich ungefähr 50 Passagiere, meist reiche Amerikaner, die sich auf einer Spitztour nach Bahama-Inseln befinden hatten, wo ein dem berühmten ähnliches Klima herrscht. Nähere Einzelheiten über den Unfall liegen noch aus.

Das Luftschiff Schwaben

Es gehtern früh um 6 Uhr 45 Minuten in Johannisthal zur Fahrt nach Baden-Baden aufsteigen. Postierte um 9 Uhr 45 Min. Leipzig. 10 Uhr 50 Minuten Emden, 11 Uhr 20 Minuten Erfurt und erschien kurz vor 12 Uhr in Gotha. Es landete bei frühem Regen um 12 Uhr glatt vor der Luftschiffhalle, in die es dann übergeführt wurde.

Eine wilde Strafe!

Unter der Anklage der gefährlichen Körperverletzung und der öffentlichen Beleidigung hatte die Frau von Nagel vor dem Kaiserlichen Landgericht Berlin vor dem Vorsitzenden des Berliner Corps-Senats-Präsidenten der Frau auf den Rücken der Angeklagten mit dem Stocken W. aus einer Kneipe auf die Straße trat, kam die Schneiderin Frau Sch. vorüber. Nagel schlug Frau Sch. mit der Felle, und als sich die Frau beugte, schlug Nagel mit seinem Postertopf der Frau auf den Rücken. Der Stad übergriff, als die Mißhandlung in einem Schuppen mit, seinem Kommissarien W. auf der Wache, wozu Nagel auf seiner eigenen Sicherheit gebracht wurde, denn es hatte sich inzwischen eine große Menschenmenge angesammelt, meinte er, er fände die Frau unmöglich gefangen haben, da er gar keinen Stock besitze. Der alte Senge vernommen, auch, nach W. wurde vom Kriegsgericht wegen Ungehörigkeit nicht verurteilt. Das Gericht erkannte auf dreißig Mark Geldstrafe. Das Befehlsgewalt verfahren wurde eingestellt.

Das aufgelierte Berlin.

Berlin noch wüsten setzt die Mithras eines Bundesleiters, der um 23000 Mark beschaffen wurde. Der Bundesmann, ein schätzbarer Mensch, kuriert für 50 Mk. bis 1 Mark zu siemlich alle Weisen und soll durch seine Praxis bereits ein Vermögen von 100 000 Mark erworben haben. Er selber lebt bescheiden. Seine Tochter haben gleichfalls Karriere gemacht.

Die „Kundemütter“.

Vor wenigen Tagen fand im Osten Berlin im Alter von mehr als 70 Jahren ein Mann, das bei jung und alt allgemein die „Kundemütter“ hieß. Den richtigen Namen wußten nur die wenigsten Leute. Bei ihren Ausgängen war sie stets von einem ganzen Haufen Kinder begleitet. Ihre Kundeliebhaberinnen sahen sich alle Arten zu erziehen. Sie ließ sich einen großen, stehenden Stuhl, der wegen seiner Stützweite weit und breit bekannt, besten Aufstammung zu bestimmen aber unmöglich war, ein paar kleine Koffer, die der alten Dame nie folgten, eine hinter dreieckige Bildergalerie, mit der anscheinend sich kein Nachbarhaus vergleichen, und eine ganze Anzahl von Kindern, die es unter ihrer Führung hielten, auch nur einen solchen Schritt zu tun. Sehr, da die Herrin gefordert ist, wird die Hundeliebhaberinnen auseinandergelassen. Die Köpfe werden vergriffen, die anderen Kunden kommen zu fremden Leuten.

Im Tsaiun geschickter.

Wie aus Hienaburg gemeldet wird, scheiterte an der südchinesischen Küste der Avenator Dampfer „Jile“ im Tsaiun. 2 Kinder des Kapitäns, sowie deren japanische Wärterin und 13 Mann der Besatzung sind ertrunken. Der Kapitän fand später die Leichen am Strande beruht vor.

Schicksalsreise im Luftballon.

Aus Wien wird gemeldet: Der Jugendwart des oberösterreichischen Vereins für Luftschiffahrt, Oberleutnant Wilhelm König, fertete gestern seine Vermählung mit Brautjungfer Schmitt, Tochter eines pensionierten Generalmajors, und beidlich, die Hochzeitsreise im Luftballon zu unternehmen. Der Verein stellte ihm den Ballon „Salzburg“ zur Verfügung. Am Tage der Gastankunft, wo der Ballon gefüllt wurde, hatte sich ein schreckliches Sturmwetter, darunter auch viele Schiffe, einstellen, die den Ballon mit Blumen und Girlanden schmückten. Der Professor des Vereins, Graf Baron Joseph Ferdinand, beglückwünschte das Paar, das um 11 Uhr vormittags erliegen war. Nachdem das Brautpaar im Werke Platz genommen hatte und abgestiegen worden war, lag der Ballon unter lauten Juchens in der Luft.

Die Karriere eines Kammerdieners.

Wenig Freunde hat die Gräfin Varrichin im Teleshofer Gouverneurment in ihrer 10jährigen Ehe gehabt, wo doch ihr fränker Gatte zehn Jahre lang an das Bett geknüpft. Man war sie frei. Seit einigen Jahren war in ihrem Hause ein Chauffeur, der vorher Unteroffizier in einem kaiserlichen Regiment gewesen und allgemein als ein schöner Mann galt. Sehr bald rückte er in die Stellung eines Kammerdieners der Gräfin ein, die den schlichten Mann ihr Herz gekehrt hatte. Vor wenigen Wochen war das Trauerjahr für die Witwe verstrichen und jetzt hat sie dem Schicksal die Hand zum Wunde firs Leben geschickt. Die Kapitän der Gräfin wollte es, daß kurze Zeit darauf die Witwe bringe einen anderen Grafen geerbt ebenfalls eine Ehe eingegangen, die gegen die Todesurtheile verurteilt. Es handelt sich um die Gräfin Dambach, die einen Verwalter der großfürstlichen Reichsämter leitete.

Der Pariser Stiefelhandel.

Die Pariser Schuhindustrie hat, wie schon gemeldet, einem großen Kapitalverlust an die Spur gekommen, zu deren Aufklärung Berichten der letzten Stunde gehören. Ueber 300 Mädchen im Alter von 11-15 Jahren sind in 2 von ihren eigenen Müttern in die Pariser Stiefelhandlung gebracht worden. Eine Frau Camarce, die ihre beiden jugendlichen Töchter am Tage der Konfirmation an die Stiefelhandlung gebracht hat, erhielt, ebenso zwei weitere Kammerfrauen. Die Unternehmung hat bis jetzt ergeben, daß in verschiedenen Stadtteilen von Paris ein regelrecht organisierter Handel mit minderjährigen Mädchen bestand, an dem sich französische Vermittlungsburgen, Kommissionshändler und andere Personen beteiligten. Die Missetäter hatten darunter die jamae Mädchen dem Vater zuführen, lebend zumeist aus reichen Leuten. Die Hauptschuldigen sind drei in Paris wohlbekannt Persönlichkeiten. Der eine ist der flüchtig gewordene Direktor der „Antenne“-Nachrichten. Er war schon seit langem in jurastädtischen Kreisen als ein Schlingling bekannt. Es wurde festgestellt, daß er zwei minderjährige Mädchen im Alter von 12 und 13 Jahren nach seiner Villa in St. Noel in der Riviera gebracht hat und sie dort seinen Freunden zuführte. Währenddessen gegen ihn die Unternehmung im Gange war, nahm er eines Tages ein neunzehnjähriges Mädchen mit in seine Villa bei St. Noel und verheiratete dort, ungefähr 8 Tage. Der Unternehmungsdirektor fortan hat bei der Mutter des Mädchens einen Brief geschickt, in dem das Kind Vorgänge in der Villa ausführlich schildert. Vorgestern Abend hat die Unternehmungsdirektor eine Frau von der Gräfin des französischen Direktors Mädchen, eine unter dem Namen Germaine de Gurelles bekannte Salzbitterin, verheiratet. Sie wird beschuldigt, in der Villa des Direktors Jengin und vielleicht Delferin bei der Unternehmung des neunzehnjährigen Mädchens gewesen zu sein. Nachher war früher Mitglied der Kommission für Reform der Eitempfehle. Der zweite Hauptverdächtige ist der Großindustrielle Ward, der dritte der reiche Pole Karajewski. Es scheint eine Unternehmung gegen 300 Frauen. Nicht nur die Mütter, sondern auch ihre Stiefel geben, man zu verheiraten, und zwar will man Verheiraten beschuldigen lassen, die nur gelegentlich oder häufig sich verheiraten ließen, dagegen mit einem Nachdruck die verheiraten die dauernde Beziehungen dieser verdächtigen Männer unterhielten.

Millionengewinn einer armen Witwe.

Bei der vorerwähnten Hebung der französischen Staatslotterie, dessen Hauptgewinn rund eine Million Franken beträgt, hat, wie aus Paris gemeldet wird, eine Witwe Duboutis aus Roubaix, die sich jetzt dem in Paris erregten Zorn im Wege des, der Frau war, mit ihren beiden Kindern glücklicherweise fortgebracht, das große Los gewonnen.

Einen Monat Aufschub für ein Gefändnis.

Aufsehen erregt in Roubaix eine Nachricht, die von dem zum Tode verurteilten Millionär Weidlich eingetroffen ist. Die Hinrichtung soll bekanntlich am 24. W. stattfinden. Der Gouverneur von Belgien, Hr. Wann, erklärte, er sei bereit, dem Gefangenen noch einen Monat zur Verfügung bis nach dem Scheitern der Verhandlungen zu gewähren, wenn der Gefangene ein Gefändnis ablegen wolle.

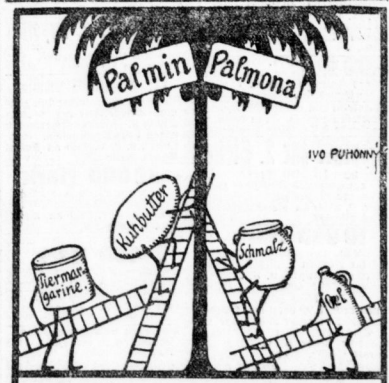
Der Vater des zum Tode Verurteilten wird diesen Gedanken mit Entschiedenheit zurück und seine Weidlich ist unglücklich und hat nichts zu geteilen. Dagegen sind die Gefängniswärter von Weidlich der Heberzeugung, daß dieser sich vielleicht doch zu einem Gefändnis bewegen wird, da er in den letzten Tagen eine große Todesangst an den Tag legte.

Dreifache Hinrichtung auf dem elektrischen Stuhl.

Am 22. November wird gemeldet: Gekerkert wurden drei Verurteilte auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet. Die Hinrichtungen beantragte das Ministerium. Es ist dies erhaben, daß eine dreifache Hinrichtung mittels elektrischen Stuhls erfolgt.

Ein jüdisches Mädchen als Schießpreis.

Die Schießgesellschaft in 11 a h (America) hatte einen eigenartigen Schießpreis für seinen letzten Schießpreis. Mit Nell Brown, eine begüterte Amerikanin, hatte den Entschluß gefasst, nur einen hervorragenden Schützen zum Gewinner zu wählen. Sie hat mit Glückgütern reich gekonnt, weil für die Wahl nicht schwer. Eine Verbindung hatte sie nur geteilt, daß sie unter den gezeigten Schützen selbst eine Wahl der in Betracht kommenden Persönlichkeiten treffen sollte. Sie wählte 20 Schützen im Alter bis zu 35 Jahren aus. Von ihnen der große Bekanntheit los. Das Verabschieden dauerte drei Tage. Am Abend des dritten Tages wurde das Ergebnis der Wahl überbracht der beste Schütze der ganzen Gilde. Er führte alle die Wagt mit vollem Recht beim, die sehr viele als neue Schützen für den Preis ihres Bräutigams dahingeführt. Die erkrankte Braut erkrankte dem Amerikaner, daß sie sehr glücklich sei und ihren Bräutigam schon darum allein sehr lieben würde, daß er ein so vorzüglicher Schütze ist. Um ihr Glück über Welt zu verbreiten, veranstaltete sie am nächsten Tage in ihrer Villa ein großes Verlobungsfecht, zu dem sie alle Schützen einlad.



Sie kommen nicht so hoch hinauf

In der Gunst des Publikums wie **Palmin** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine), die sich jeden Tag mehr einbürgern sowohl als Koch- und Backfett wie auch als Brotaufschlag. — Das beweisen am besten die zahllosen Nachnahmen, die gewiß ein bedrucktes Zeugnis ablegen für die vorbildliche Qualität unserer Produkte.

H. Schlink & Cie. A.-G.

NB. Palmin legt auch „weid“ (schmalzähnlich) zu haben.

Billiger Weihnachts-Verkauf in Damen-Konfektion.

Elegante Kostüme, chike französische Kleider, elegante Gesellschafts-Toiletten, Ball- und Tanzstunden-Kleider, neueste Paletots, Sammet- und Abendmäntel, Blusen, Röcke etc. etc.

Größtes Spezial-Damen-Konfektions-Baus. **Eugen Freund & Co.** :: Halle a. S. :: Leipzigerstr. 5.

Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten „Reine Seide“

„Reine Seide“

Mtr. 1.50 Mk.

Einfarbig, gestreift und gemustert für Kleider und Blusen.

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Gerichts-Zeitung.

Strossammer.

Halle a. S., 21. November.

Ein Messerschlag.

Der 24jährige Bergarbeiter Valentin Casparczak aus Sandersdorf verlor sich am 3. September in angeregtem Zustand wiederholt in eine Verammlung des dortigen katholischen Vereins „Der Fein“ einbringen. Er ist selbst katholisch und verlangte deshalb Zutritt. Nach mehrmaliger energischer Ablehnung liess er sich durch den Vereinsvorsitzenden in die Verammlung hineinbringen. Nach mehrmaliger energischer Ablehnung liess er sich durch den Vereinsvorsitzenden in die Verammlung hineinbringen. Nach mehrmaliger energischer Ablehnung liess er sich durch den Vereinsvorsitzenden in die Verammlung hineinbringen.

Streitende Turner.

Der 24jährige Turnmann Paul Wiggelt aus Domborgeriet als Mitglied des dortigen Turnvereins mit dem Turnmann, dem Turnmann Otto Marton, mehrfach in Differenzen. Seiner Ansicht nach nahm sich der Turnmann zu viel heraus. Am Abend des 23. Mai erkrankte Wiggelt in einer Verammlung des Turnvereins nach erörterter Diskussion mit Marton, er werde sich vom Turnmann fünfzig nichts mehr funkenbar lassen. Eine schriftliche Erklärung beabsichtigte er damit indes nicht. Nach der Sitzung kam es im Gastzimmer des Vereinslokals wiederum zwischen Wiggelt und Marton zum Wortwechsel und schliesslich zu Tätlichkeiten. Nach Wiggelts Behauptung soll Marton den Anfang gemacht haben, was der Turnmann jedoch sehr lebhaft betriet. Das Ende des Jambes war, das Wiggelt mit einem Bierunterlegter und dann mit einem Stuhl Marton über den Kopf schlug. Marton brach nach jedem Schlag zusammen, raffte sich aber immer wieder auf. Er soll sogar, trotz seiner blutenden Verletzungen, noch mit

einem andern Gaste einen Kampf begonnen haben, bei dem sich beide gegenseitig mit Bierkrügen bewarfen. Sein Zage nach der Krüge erkrankte Marton an der Kopfseite. Er musste drei Wochen im Krankenhaus verbringen und war dann noch mehrere Wochen arbeitsunfähig. Das Schöffengericht in Hettstedt verurteilte Wiggelt, der noch unbestraft ist und sich eines guten Rensmens erfreut, wegen gefährlicher Körperverletzung zu einem Monat Gefängnis und zu einer Buße von 300 Mark. Dagegen legte Wiggelt Berufung ein mit der Behauptung, er habe nur in Notwehr gehandelt, denn Marton habe den Streit begonnen; auch die Kopfseite habe Marton lediglich durch leichtsinnige Behandlung seiner Verletzungen selbst verursacht. Die Strafkammer erkannte ebenso wie das Schöffengericht an, das Wiggelt durch Marton schwer verletzt worden ist; er habe aber das Recht der Notwehr nicht überschritten. Derartige Mißhandlungen, einmal mit einem Stuhl, seien denn doch zu roh und gefährlich, als das sie milde beurteilt werden könnten. Wiggelt's Berufung wurde daher verworfen. Er erklärte darauf ertrag, er nehme keine Strafe an, sondern werde noch weiter gehen, denn er müsse freigesprochen werden.

Schöffengericht.

Halle, 21. November.

Unvorsichtiger Chauffeur.

Der 24jährige Kraftwagenführer Simon Lohner von hier fuhr am 5. Juli in der Nähe der Zinsgartenstraße ein 16jähriges Mädchenmädchen mit einem Geschäftsauto mit. Das Mädchen erlitt eine grössere Zeit Erstickungsbeschwerden. Lohner hat schon einmal einen hiesigen Schussfabrik umfahren und ist deshalb zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Der Knabe erkrankte nach dem Unfall an einer leichten Gehirnerkrankung. Lohner soll in beiden Fällen grob fahrlässig gehandelt haben, im ersten durch zu schnelles Fahren und durch Unterlassen von Vornahmeleistungen, im zweiten durch Unachtsamkeit. Das Schöffengericht beurteilte Lohners Verbrechen beim zweiten Unfall milder streng und nahm ihn hierfür nur in eine Geldstrafe von 30 Mark.

Das Publikum nimmt's nicht so genau.

Eine hiesige Viktualienhändlerin verpackte eine Seitzung einfaches, mit Pfeffer verbrämtes Fleisch in ihre Verpackung als Schweinefleisch. Sie ob aber die Verbrämung billiger ab und will

auch mit der Verpackung „Schweinefleisch“ durchaus keine Täuschung der Käufer beabsichtigt, sondern sich lediglich nach deren eigenem Sprachgebrauch gerichtet haben. Die Kunden hätten den unverbürdeten Speisefleisch als zu sehr nicht gerne gekauft, sondern den verbürdeten bevorzugt und ihn wegen seiner Milde fastwegs als Schweinefleisch bezeichnet. Auch sie selbst habe, wie sie Schilderinnen wurde, in der Verpackung öfter verbürdeten Speisefleisch als Schweinefleisch eingekauft. Seitdem sie die Verbrämung nicht mehr zu verkaufen wolle, nähmen ihre Kunden meist überhaupt keinen Fleish mehr von ihr, da sie den jodierten nicht mochten. Durch eine Probe, die eine Klientin der Polizei bei ihr entnahm und an das Nahrungsmitteleinspeisungamt abgabte, wurde die Täuschung erbracht. Das Schöffengericht nahm nicht, wie die Anklagebehörde, vorläufige Mahnungsmassnahmen, sondern nur straflos an. Es sei möglich, doch es mit der Verpackung Schweinefleisch im einfachen Packung nicht zu genau genommen werde und die Massnahme daher nicht mit Bezug auf Täuschung angezeigt sei. Eine solche Geldstrafe von 5 Mark wurde bei dieser Annahme für ausreißend gehalten.

„Grossmutter's Wohlglück
muss von allem Wohlglück
am meisten sein.“

Das Ofenfall macht's!

ma 56

Der kolossale Umsatz

der allgemein beliebten Margarine-Marken

Cleverstolz und Vitello

beweist am besten ihre ausserordentlich hervorragende Beschaffenheit als konkurrenzloser Ersatz für feinste Butter.

Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Glänzende Existenz.

Ein in lebhaftester Konjunktur der Stadt Berlin, seit 16 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes

Kolonialwaren-Geschäft mit neuem Grundriss

ist für Verkauf zu verkaufen. Eine Kassa erweiterter Umfang ca. 7000 Mark pro anno. Mehrere nützliche Schäfte, die sehr guten Nutzen können und übernommen werden. Unterhaltungskosten des jetzigen Inhabers der hier vom Geschäft zurückzuführen will, angelehnt. Preis 40000 Mark bei 8000 Mark Anzahlung. Spätestens fest. Uebernahme 1. Januar 1912 od. später. (Best. Offert unter J. 901 vorliegendes Verlangen erbeten. 45853)

Sireng reell.

- Suche mein gut behendes
- Kolonial- u. Getreide-Mittel- u. Einzelhandel-Geschäft (in guter Lage der Stadt)
- zu verp. Off. u. M. 9722 an
- 1000 Mark Anzahlung
- Halle a. S., b-21

Einfamilienhaus mit Garten zu verkaufen.

Alte, Barock, 600 qm, 12 Zimmer, 1200 Mark, 1200 Mark, 1200 Mark.

Bäckereien

für Stadt und Land, sind bei nur besten Bedingungen zu verkaufen. Anstalt erbeten. Otto Wollmann, Berlin, Köpenickerstr. 10, b-211

Güdegüß in Leipzig.

Teilung, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Materialwaren- u. Viktualien-Geschäft

zu verkaufen. 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Kino-Theater Grundstück

zu verkaufen. 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Verkaufe

mein in Halle an der Elbe 3 km von Gummahaus entfernt gelegenes

Gut

in Größe von 120-180 Morgen mit sehr gutem Inventar u. Borsachen. Gebäude neu und massiv. Elektr. Lichtanlage. Preis 150000 Mark. 150000 Mark.

Wäscheverläufe.

Wäscheverläufe, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Wäscherolle gut beh.

Wäscherolle gut beh., 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Blüthner-Pianino.

Blüthner-Pianino, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

3 Std. ficht. Weihnachtsbäume

3 Std. ficht. Weihnachtsbäume, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Billiges Angebot!

Billiges Angebot!, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Uister u. Winterüberzieher

Uister u. Winterüberzieher, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Ernst Renner

Ernst Renner, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Schreibisch u. Kleiderstoffe

Schreibisch u. Kleiderstoffe, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Flügel

Flügel, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

August Förster.

August Förster, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

B. Döll.

B. Döll, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Gleise

Gleise, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Pferd.

Pferd, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

K. Förster.

K. Förster, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Verkäufe

Verkäufe, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Klempnerei

Klempnerei, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Kleineres Hotel

Kleineres Hotel, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Herrschaftsgut

Herrschaftsgut, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Hotel-Bauplatz

Hotel-Bauplatz, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Zu verkaufen!

Zu verkaufen!, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Villa in Bad Sachsa (Sudharz)

Villa in Bad Sachsa (Sudharz), 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Gr. Eckgrundstück als Neubau

Gr. Eckgrundstück als Neubau, 10000 Mark, 10000 Mark, 10000 Mark.

Billiger Verkauf

Helene Becker'schen Warenlager... Waren, Gr. Ulrichstr. 35...

Vom Abbruch

Bertramstraße 17, Hof, Lager... 200 mittl. u. kleine Fenster...

Stuhlfel

neu, billig... Dombühlstraße 39...

Schirm-Bezüge

in 1 Stunde... Schirm-F.R. Heinzel...

Kontrollkassen

sehr billig und Garantie... Otto Sparmann...

Nähmaschinen

gut u. billig u. verkaufen... Lange, Geilstr. 16...

Registrier-Kasse

Schreib- u. Zählwerk... 120... 1/2 Jahr alt...

Wallach

1 1/2 Jahr alt... 170 Mark... 1/2 Jahr alt...



la Cassler Rippespeer

Freitag eintreffend grosse Posten... 78 Pf. nur...

Glasvorbau

Glasfensterbau, ca. 7 m lang... 120...

Preis-Tier

Steffiger, gelber Horez... 25 Mark...

Dobermann-Rüde

1/2 Jahr alt... 170 Mark... 1/2 Jahr alt...

Geleitannen-Heilig

aus Deden u. Minder... 100 Mark...

Waghund

an herrl. Handhabe... 150 Mark...

Blinige Möbel

2 Bettstellen... 120 Mark...

goldene Uhren

1 Herren u. Damen... 100 Mark...

II. Schneider

Kleiner Universal... 100 Mark...

Wald

Wald... 100 Mark...

Terrier

1 Terrier... 100 Mark...

Dobermannpöcher-Hündin

3 Jahre alt... 100 Mark...

Weihnachts-Verkauf

Guten Posten Büfett... 75 Mark...

Bücherschränke

billigeren Preisen... 100 Mark...

Friedrich Peileke

Möbel-Magazin... Geleitstr. 25...

Hirtsgeweihe

schlechte, tolle... 100 Mark...

Schreibstiftige

100 Stück... 100 Mark...

S. Rosenberg

Geleitstr. 21, 1. Streppe...

Saugferkel

1 Saugferkel... 100 Mark...

Lauferschweine

1 Lauferschwein... 100 Mark...

Rittgerut Quers

1 Rittgerut... 100 Mark...

Ein- u. Verkaufs-Zentrale

1 Zentrale... 100 Mark...

Kaufe

1 Kauf... 100 Mark...

Herm. Rein

1 Herm. Rein... 100 Mark...

Wir suchen Erfindungen zum Ankauf

1 Ankauf... 100 Mark...

Begen Todesfall

1 Todesfall... 100 Mark...

Bauholz

1 Bauholz... 100 Mark...

Kauf-Gesuche

1 Kauf-Gesuche... 100 Mark...

Gute Landbäder

1 Landbäder... 100 Mark...

Mausgrundstück

1 Grundstück... 100 Mark...

Diverse Gesuche

1 Gesuche... 100 Mark...

Seit Jahren Herrenkleider

1 Herrenkleider... 100 Mark...

Möbel-Federbetten

1 Federbetten... 100 Mark...

Renner

1 Renner... 100 Mark...

Seilstrahler

1 Seilstrahler... 100 Mark...

Alle Sorten Felle

1 Felle... 100 Mark...

100-200 St. Woll

1 Woll... 100 Mark...

Konkurs

1 Konkurs... 100 Mark...

alte Feldtauben

1 Feldtauben... 100 Mark...

Bierde zum Schlichten

1 Bierde... 100 Mark...

Briefmarken

1 Briefmarken... 100 Mark...

Rüchholz

1 Rüchholz... 100 Mark...

Smoking

1 Smoking... 100 Mark...

Handwagen

1 Handwagen... 100 Mark...

Aug. Weddy's Firmafedern

1 Firmafedern... 100 Mark...

Schulrick's Badeanstalt

1 Badeanstalt... 100 Mark...

Patent-Ingenieur-Büro

1 Ingenieur-Büro... 100 Mark...

Hauschke & Sprügel

1 Hauschke & Sprügel... 100 Mark...

Filiale Halle

1 Filiale Halle... 100 Mark...

Schulrick's Badeanstalt

1 Badeanstalt... 100 Mark...

Patent-Ingenieur-Büro

1 Ingenieur-Büro... 100 Mark...

Pferde

Verkaufen am Winter... 100 Mark...

Schlafzimmer

1 Schlafzimmer... 100 Mark...

G. Schaible

1 G. Schaible... 100 Mark...

Ziehung vom 25. November

1 Ziehung... 100 Mark...

Harzflug-Lotterie

1 Lotterie... 100 Mark...

40000 15000 5000

1 Lotterie... 100 Mark...

Gast-Piörette, Essen-R.

1 Essen-R... 100 Mark...

Prof. Ehrlich's Geschlechtskrankhe

1 Geschlechtskrankhe... 100 Mark...

Frauen

1 Frauen... 100 Mark...

Versuchen Sie

1 Versuchen Sie... 100 Mark...

Aug. Weddy's Firmafedern

1 Firmafedern... 100 Mark...

Schulrick's Badeanstalt

1 Badeanstalt... 100 Mark...

Patent-Ingenieur-Büro

1 Ingenieur-Büro... 100 Mark...

Hauschke & Sprügel

1 Hauschke & Sprügel... 100 Mark...

Filiale Halle

1 Filiale Halle... 100 Mark...

Schulrick's Badeanstalt

1 Badeanstalt... 100 Mark...

Patent-Ingenieur-Büro

1 Ingenieur-Büro... 100 Mark...

H. Schnee Nachf.

1 H. Schnee Nachf... 100 Mark...

Palast-Automat

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blättingen.

Ein Erfolg sonder Gleichen.
Zum 27. Mal die Ausstattung-Revue.
„Es gibt nur ein Berlin“

in einem Vorspiel und 5 Bildern von F. W. Hardt.
Musik von Arthur Schnitzler. In Szene geleitet von Bernh. Rose. Ballet arrangiert von der Balletmeisterin Gertrud Gitterberg. (b 435)

Vorspiel: In Bananen. I. Bild: Im Berliner Lustgarten. II. Bild: König Oedipus im Zirkus. III. Bild: Im Sportpalast. IV. Bild: Im Glou. V. Bild: Im Lunapark.

Totenensonntag am 24. Nov. abends 8 Uhr einmalige Aufführung:
Preciosa

Schauspiel in 4 Akten von P. Plus Alex Wolf.
Musik von Karl Maria v. Weber.
Glänzende Ausstattung. Vorverkauf eröffnet.

Donnerstag, 30. Nov. 8 Uhr, Thalia-Saal:
Maximilian Harden

„Die politische Lage“.

Karten zu 4, 3, 2, 1 Mk. bei Heinrich Rothmann.
Robert Franz-Singakademie.

Musik. Leitung: Kgl. Musikdir. Alfred Rahms.
Korps (Freitag) abends 8 Uhr in der Marktkirche.

Sgambati: Requiem.

Eintrittskarten zu 3,10, 2,10 u. 1,50 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch. (b 616)

Am Konzerttag von 6 Uhr abends auch bei C. Wissel (gegenüber dem Hauptingang der Kirche).

Flügel u. Pianos der Wittiman

G. Bechstein u. Grottrian-Steinweg Nachf.
Alleinvert.: Hofmusikalienhandl. Reinhold Koch.

Ammendorf. Gold. Adler.

Mein Saal ist zum 1. Weihnachts-Feiertag für Vereine noch frei.
Karl Landmann. (b 433)

Gesellschaftshaus Diemitz. Reunion. H. Zellbig. z 750

Schiesshaus „Birkhahn“. Morgen Freitag d. 24. November großes Schiessfest, wozu ergebenst einladet. (b 616/2)

C. H. Naundorf, Glas, Porzellan, Steingut. Halle a. S., Grasse Märkerstrasse 3.

Günstige Gelegenheit f. Weihnachts-Einkäufe! Auf Wein-, Weis-, Bier- und Likör-Service, Speise- u. Kaffee-Service, Waschanlagen, Nickelgeschirre bis Weihnachten 10% Rabatt.

Stadt-Theater in Halle.
Freitag den 24. Novbr. 76. Vorst. im Abonnement, 4. Viertel. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Penthesilea.

Dramenstück von Heinrich v. Kleist. In 4 Aufzügen für die Bühne eingerichtet von Emil Lindau. Uebersetzung: Carl Schödlin. Penthesilea: G. Schölerer. Prokles: M. Schölerer. Heros: M. Schölerer. Menelaos: M. Schölerer. Agamemnon: M. Schölerer. Nestor: M. Schölerer. Ulysses: M. Schölerer. Diomedes: M. Schölerer. Philoctetes: M. Schölerer. Hektor: M. Schölerer. Paris: M. Schölerer. Helenus: M. Schölerer. Nestor: M. Schölerer. Ulysses: M. Schölerer. Diomedes: M. Schölerer. Philoctetes: M. Schölerer. Hektor: M. Schölerer. Paris: M. Schölerer. Helenus: M. Schölerer.

Neues Theater.

Die nächste Aufführung von Robert Wiens Scherzoper **Das Prinzenchen** mit Ida Wast als Gast findet Sonnabend d. 24. Nov. abends 8 Uhr nach dem Theater im Weinhaus Broskowski die ungewöhnliche Oper die ersten Reize. (b 108)

Café Kronprinz Künstler-Konzert.

Mittwochs- u. Sonntags von nachm. 4 Uhr ab. Wisnar Spezialerlebe.

Mittelpunkt Unterhaltungs-Abend.

Am abendlichen Schluss bitter-süßlicher Vespers.

Skatspieler finden nachm. u. abends 8 Uhr im Badischen Hof, Steinwegstr. 39.

Kaiser-Panorama Dolomiten.

Toblach, Ampezzanerthal.

Pianos auch zur bequemen Teilzahlungen.

Ritter Pianoforte-Fabrik.

Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Oberpollinger. Täglich (b 5873) die weltberühmte französische Damen-Kapelle.

Renaldi-Castell vom Casino in Paris.

Enttastung der Salton!

Café Roland. Täglich 12 Konzerte des berühmten Pariser Salon-Orchesters.

Dir. Kaisehara mit feinem Orchester. Grottrian-Pianos. grosser Paganini-Geiger. (b 6067)

Tonbild-Bühne. Nur Donnerstags und Freitags.

Liebesdurst!! Grosses Sensationsdrama. 2 Akte. Spieldauer ca. 1 1/2 Stunden. (b 6062)

Privat-Speisehaus M. Brannschau, I. a. d. Ulrichskirche.

Englisch großer Saal (100 Plätze) mit 100 Plätzen in 10 Abteilungen. sowie bei ganzen Familien (Kühnhaubahn). Auch auf dem Saale.

Wittendörfers Restaurant. Wänerstraße 8. Neu eröffnet. Vereinszimmer, 30-35 Plätze. Feind, auch freier. Tischliche werden angenommen.

Café Kairo. Neue schicke Bedienung.

Spanische Weinhalle. Zalamstraße 6. (b 741)

Ströllings Wirtshaus. 80 Pl. mit Wein (b 629)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Schlachtfest. Jeden Freitag Schlachtfest. (b 616/2)

Apollo-Theater. Direction: Gustav Pöller.

Xaver Terofal Schliersee'r Bauerntheater. „Jägerblut“.

Freitag den 24. Novbr. 76. Vorst. im Abonnement, 4. Viertel. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

PELIKAN-CARAMEL-MALZBIER nachgeschüst mit ff. Raffinade.

SCHUTZMARKE: Gesezt gesch. PELIKAN u. JUNGEN N° 101060.

Fast alkoholfrei! Best bekümmlich! Preisprober 1313. Gegr. 1718.

HEINRICH MÜLLERS Ww. SCHWEMME-BRAUEREI, HALLE A. S.

Pianos u. Flügel von Perzina, Schwabach, Weissbrod, Knabe, Spathe, Thiermer etc. sowie Violinen, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Saiten bester Qualität empfiehlt in reicher Auswahl.

H. Lüders, Mittelstr. 9-10. Telefon 2077. Aestele Pianohandlung am Platz. (b 514)

Beleuchtungs-Gegenstände Gas, Elektr. und Petroleum.

Adolf Schubert, Anstellung erloschen bis 10 Uhr abends. (b 267)

Geschäftseröffnung. Erlaube mir hiermit höf. anzudeuten, daß ich mit dem heutigen Tage in Halle a. S., 56 Lindenstraße 56 (Platz König- u. Merseburgerstr.) ein Spezial-Schuhwarengeschäft eröffnet habe. Ich bitte stets bemüht sein meine mit besten Rohstoffen sowie wertvollen Materialien ausgearbeiteten Schuhe zu liefern. (b 616/2)

Offo Naundorf.

Ziehung am 19. Dezember.

Badische Pferde-Lotterie Gesamtwert der Gewinne

100000 Mark

70000 Mark

10000 Mark

Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark. Hauptgewinn im Werte von 10000 Mark. (b 616/2)

Zu haben bei der Königl. Lotterie-Einschmern und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Lose-Vertriebs-Ges., Berlin, Monbijouplatz 2.

Pelikan-Caramel-Malzbiere mit ärztlich empfohlenen Bestandteilen. (b 39)

Verdauungserleichterndes, Magenstärkendes, Nerventöndendes, Refraktäres. (b 39)

Stilles Malzbiere. (b 39)

brauner Sodermann (b 39)

best nach Hebererstr. (b 39)

Freiburg, Schwabenstr. 17. (b 39)

653 befindet bei Remon-Str. (b 39)

Gerh. Müller, Markgrafenstr. 113 a. (b 39)

Geogr. 1718. (b 39)

Geogr. 1718. (b 39)

Geogr. 1718. (b 39)

Von Mund zu Mund wird die hervorragende Güte des **Rauchfuss-Caramel** bestätigt!

H. Müller, Gr. Märkerstrasse 3, empfiehlt sein grosses Lager in: Violinen, Violen, Saiteninstrumente, Mandolinen, Mand- und Zieh-Harmonicas. Reparaturen prompt in eigener Werkstatt. (b 410)

Puddingpulver	10 Paack	38 Pf.
Rote Grütze	4 Paack	20 Pf.
Sozialwörter	10 Paack	15 Pf.

Lebensmittel.

Marmelade	3 Pfd.-Eimer	78 Pf.
Marmelade	5 „	115
Sardinen in Fässer	Fass 1.35	110

Junge Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose	38 Pf.
Jg. Schnittbohnen	fad.-los	48 Pf.
Jg. Brechbohnen	fad.-los	48 Pf.
Junge Perlbohnen	2 Pfd.-Dose	48 Pf.
Leipziger Allerlei	2 Pfd.-Dose	48 Pf.
Leipziger Allerlei I	2 Pfd.-Dose	88 Pf.
Leipziger Allerlei	fein	2 Pfd.-Dose 1 10
Jg. Erbsen mit Karotten	2 Pfd.-Dose	78 Pf.
Teltower Rübchen	2 Pfd.-Dose	75 Pf.

Gemüse-Erbsen	2 Pfd.-Dose	30 Pf.
Junge Erbsen, mittel	2 Pfd.-Dose	48 Pf.
Junge Erbsen, mittel-fein	2 Pfd.-Dose	68 Pf.
Junge Erbsen, fein II	2 Pfd.-Dose	78 Pf.
Junge Erbsen, feins	2 Pfd.-Dose	98 Pf.
Kaiserschoten	2 Pfd.-Dose	1 25

Suppenspargel	2 Pfd.-Dose	68 Pf.
Brechspargel	2 Pfd.-Dose	88 Pf.
Brechspargel I	2 Pfd.-Dose	98 Pf.
Brechspargel, prima	2 Pfd.-Dose	1 45
Stangenspargel	2 Pfd.-Dose	1 15
Stangenspargel I	2 Pfd.-Dose	1 45

Pflaumen	2 Pfund-Dose	42 Pf.
Pflaumen	4 Pfund-Dose	85 Pf.
Stachelbeeren	2 Pfund-Dose	65 Pf.
Kirschen	2 Pfund-Dose	75 Pf.
Metz. Mirabellen	2 Pfund-Dose	78 Pf.
Reineclauden	2 Pfund-Dose	78 Pf.
Aprikosen	2 Pfund-Dose	98 Pf.
Erdbeeren	2 Pfund-Dose	1 10
Oelsardinen	Dose 48 35	28 Pf.

Neu eingetroffen! **Holländ. Blumenzwiebeln 95** Pf.
in all. Farb. Sehr preiswert! 5 Hyazinthenhäuser u. 5 Hyazinthen

Kakao garantiert rein	Pfund	75 Pf.
Haushaltschokolade	rein	Pfund 60 Pf.
Pralines	1/2 Pfund	25 Pf.
Waffelbruch	1/4 Pfund	15 Pf.

Traubenrosinen	Pfund	85 Pf.
----------------	-------	--------

Alkoholfr. Punsch	Fl.	48 Pf.
-------------------	-----	--------

Ia. Tafelheigen	Kiste	48 Pf.
-----------------	-------	--------

M. BÄR

Nachf.

Marmelade in Gläsern	75 und	58 Pf.
Himbeersirup	Flasche	42 Pf.
Kirschsirup	Flasche	50 Pf.
Erdbeersirup	Flasche	65 Pf.

Versuchen Sie meine elektr. Selbstbehandlungs-Methode während 60 Tagen.

Eine Wohltat im wahren Sinne des Wortes ist sie für schwache Männer und Frauen.

Andere sind durch sie nachweislich geholt worden, warum sollte nicht das Gleiche bei Ihnen der Fall sein.

Die vielen Tausende meiner geheilten Patienten bestätigen gern, dass ich ihnen die verlorene Kraft und Stärke wiedergegeben, dass ich sie mit jenem Lebensvermögen wieder ausgestattet habe, das der Jugend ihren Reiz und ihre Anziehungskraft verleiht, das das ganze Lebenswesen von Gesundheit und Kraft strecken macht.



Meine elektr. Körperbatterie, welche ich Ihnen unter Umständen während 60 Tagen versuchsweise zur Verfügung stelle, hat sich nachweislich vorzüglich bewährt in Fällen von Nervosität, allgemeiner Schwäche, Magenbeschwerden, Stuhlverstopfung, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, Rheumatismus, Kreuz- und Rückenschmerz, Epilepsie, Neuritis, Nervenverlusten etc. etc.

rasthenie, Gedächtnisschwäche, Störungen in der Blutzirkulation, Geschlechtsschwäche, Samenverlusten etc. etc.

Meine elektr. Körperbatterie

erzeugt einen gleichmäßigen Strom lebenspendender Elektrizität; sie wirkt sanft und beruhigend, gibt einen erfrischenden Schlaf, verleiht jedem Organe des Körpers natürliche gesunde Kraft; sie gibt Ihnen neues Leben und neuen Mut.

Mein Werk „Gesundheit in der Natur“.

Dieses beschreibt ausführlich meine elektr. Selbstbehandlungs-Methode, ist prachtvoll illustriert und enthält viele wertvolle Angaben für Männer sowohl, als auch für Frauen. Ich sende Ihnen dasselbe per Post unter verschlossenem Kuvert gratis und franko.

Schreiben Sie noch heute an:
Dr. R. F. Sanden, 14 rue Taitbout, PARIS (Frankr.)

kernigen Schmer von früher 72 Pf.
Paul Bauermann, Markt 240. z 758
Tel. 1923.

Wäscherolle gut erh. 1. u. 2. Lsg.
Allestes in Fabrik, 2 Jahr Gar. best. Qualität.
J. Wernicke, Zigarrenstr. 11
Teilmal. restat. Viele Danksch.

Locken e 9
natürlich, gutler u. hübsch.
erzeugt Dr. Kuhn's Sebulin.
Kopfgeschw. 318
Bottle 1 - 1.80 0.00
als Bonade 1.50 1.-
u. Fr. Kuhn, Stoenen-
Barm. Wiraberg, Stey-
Lewen-Apothek am Markt,
Osar Ballin sat. Barmen,
Seinsstr. 11, Ost. Ballin fr.
Dirig.-Drog. Weinsgerfr. 65
tomic in Woth. Drog. u. Barm.

Er will seiner Frau

schnell ein Pfund von **Dr. BOEMERS feinsten Süßrahm-Margarine**

Stolz des Hauses

holen, denn sie ist unglücklich, wenn sie diesen herrlichen Brotaufstrich nicht im Hause hat. Stolz des Hauses ersetzt beste Molkeerbuter völlig und ist überall zu haben. 302



Wichtig für die Hausfrau.

Bei Bedarf in Waidgärtchen, Niederbitten, Hofstrümpfen, Silberfibern, Staubwäscher, Seifen, Bals-Wasch, Färb-, Seep-, u. Schweißpulver, Federn, Schwämme, Schürzen usw. Die besten Familienbedürfnisse. In jedem Laden ist nur reelle Waren zu verkaufen. Preisverleihen bei geringster An- u. Abzahlung abgeben.

Friedrich Gronau, Barfüßerstr. 16, 02115
Schreibwaren u. Schreibmaterialien

Unwiderruflich am 28., 29. und 30. Nov.

Düsseldorfer Lotterie
Anstaltungs-
12.128 Gew. 1. Werte v. Mk.
90000
15000
10000
5000
Lose à 50 Pf. 1. Lose Porto und Umt. 20 Pf. verwendet.
General-Debit.
Ferd. Schäfer, Bankgeschäft, Düsseldorf.
Auch zu haben in allen seriös gemachten Verkaufsstellen.
Jackets, Hütel, Kostume, Kleider u. Vieles mehr, tabellos liegen angef. & Schatler, Zerkstr. 36, 1.

Lassen Sie sich Ihr Lebensschicksal voraussagen.

Ich gebe Damen u. Herren schriftl. Aufklärung über Charakter-Eigenschaften und das ganze Leben, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, Fähigkeiten, Talente, Jargon, Heirat, Eheleben, Kinder, Veränderungen, geschäftl. Stellung, Spargelände, Erbschaft, Gesundheit, Prozession, Letztwillen, Familienverhältnisse, wiew. Lebensjahre usw. Wünschen Sie eine Lesprobe gratis, so senden Sie einfach Ihre volle Adresse nebst Geburtsdatum (Tag Monat Jahr) ein. Unzählige Dankeschreiben. Nach Belieben können Sie auch 1 Mk. in Briefmarken beilegen für Portokosten und Schreibgebühren.

J. Landskron, L. 2, Hamburg 30, Hegestr. 13.
NB. Zahlen Sie keine Fantasiepreise von Mk. 20 u. mehr, wie unter anderem, für die jetzt viel aus England angebotene Horoskope.

Magdeburger Pfaffen-Kus.
Gutschmecken! Nur in neuen Gefäßen!
br. ca. 10 Pfd. Emaille-Eimer . . . M. 2.80
" 10 " Emaille-Kochtopf . . . 2.50
" 10 " Emaille-Ringtopf . . . 2.50
" 10 " Emaille-Kochgesch. . . 2.50
" 10 " Emaille-Essenträger . . . 2.50
" 10 " Emaille-Eimer . . . 2.50
" 10 " Emaille-Wanne . . . 6.45
" 10 " Emaille-Ofen . . . 11.50
" 10 " Emaille-Kochgesch. . . 7.50
" 10 " Emaille-Schmortopf . . . 4.95
" 10 " Emaille-Schmortopf . . . 7.50
petito 50 " Holzsch. . . 12.25

Wirklich feiner Kunsthonig.
br. ca. 10 Pfd. Emaille-Eimer . . . M. 2.50
" 10 " Emaille-Kochtopf . . . 2.70
" 10 " Emaille-Ringtopf . . . 2.80
" 10 " Emaille-Kochgesch. . . 2.80
" 10 " Emaille-Eimer . . . 7.50
petito 50 " Holzsch. . . 12.25

Verzand ab Magdeburg unfrankiert gegen Nachnahme. Gefässe frei.

E. Henkelmann, Magdeburg 455

Bernhard Haeni,
Halle a. S. Spezial-Korsettfabrik, Schmeerstr. 2.
Ein weiterer Posten verschiedener Korsetts wird mit
50% Preismässigung
verkauft.

Leihbibliothek P. Dettmer.

Während des Neubaus von Barfüßerstr. 7 befindet sich die Bibliothek nebenan in Str. Barfüßerstrasse Nr. 6.

Casino-Butter
für Hotels u. Weinrestaurants in Halle und in 10 3/4 Pf. taglich fertig.
Paul Linder, Steine Marktstr. 18a.
Telefon 2418. 1 208

Damen ertheilt Stat. M. M. 504 boflagernd Wittenburg.

Fahrräder u. Sportartikel
besten Qualität allerorts. Kostenfrei A-STUKEBROCK-ENBECK 15
Größtes Fahrradhaus Deutschlands

Was du ererbt von deinen Vätern hast ...

Roman von Guido Strenper. (staubdust verbotten.) (Vorlesung.)

Sie sitzen jetzt einen schmalen Feldweg entlang. Die Pferde trabten leicht nebeneinander. Da ist es nun wieder mein ganz persönliches Bed, doch ich Ihnen nach Zug und Wecht ungenügend bis zum Abend läufig fallen kann", sagte der Mann. "Auf diese Weise hätte ich doch wenigstens mal wieder meinen getreuen Albrecht vor die Augen bekommen. Denn sonst läßt er sich ja bei mir doch nicht sehen, schreibt nur hin und wieder mit seiner Nietenfaust zwei Zeilen auf eine Karte, von der ich dann mindestens drei Wochen abwarten muß. Ueber Vengensbruch hinaus scheint er seine Erfahrungen prinzipiell nicht auszu-sprechen."

"Kann er doch auch gar nicht", entgegnete sie wichtig. "Bedenken Sie nur, wie toll er sich denn mit seiner Zeit in Einklang bringen, wo er jetzt nicht nur Roggenhin, sondern auch noch Ihr Trezow betriebsfertig."

Dans Scharrsch empfand über diese letzte Begründung ein leichtes Unbehagen. Er wollte nicht, weshalb.

Er scheint an Ahnen eine überzogene Zärtlichkeit gefunden zu haben", sagte er endlich, nun überhaupt irgend etwas zu erwidern.

"Hat er auch?" befragte sie. "An den vier Jahren, die Papa jetzt Vengensbruch besitzt, hat sich zwischen uns ein regelrechter Freundschaftsbund herausgebildet. Papa läßt auch nichts auf sich kommen. Denn so manches Mal, wenn er vor Sorgen nicht mehr weiter wollte und schon ganz verzweifelt war, hat er sich aus Roggenhin irgend einen guten Rat geholt. Albrecht Grona kam einem immer aus der Patsche heraus. Weil er eben mit Leib und Seele Soldat ist, sehen Sie, und weil er daher ganz genau weiß, daß ein Vetter in den meisten Fällen wahrhaftig nicht auf Seiten gehet ist. Wenn die Sache so leicht wäre, wie die Leute sich immer vorstellen — so würde nur die Schuller."

Und als ihr Veleiter nichts erwiderte, sagte sie bising: "Ich weiß ganz genau, daß in den Offizierskasinos der umliegenden Regimenter und auch in den Gütern hier in der Gegend Albrecht Gronas häufige Besuche bei uns hässlich kritisiert werden. Sie brauchen gar nicht hoch abweisendes Gesicht zu machen."

Denn auch in Herzogswalde interessier: man sich überflüssig viel für uns."

"Sie warf den Kopf zurück. "Wenn die Leute wüßten, wie gleichgültig mir das ist. Wir — mein Vater, Herr Grona und ich — wir wissen ganz genau, wie wir zueinander stehen. Und das bleibt ja die Hauptsache. Mögen sie alle denken, was sie wollen; ins Gesicht zu legen mag es uns ja noch teuer. Und das möchte ich Ihnen auch nicht raten."

"Ich muß Sie bitten, gnädiges Fräulein, nicht nicht mit den anderen in einem Atemzug zu nennen", sagte Hans Scharrsch förmlich. "Ich kümmere mich niemals um derartige halblöbliche Weiberlein und ich bin absolut informiert darüber, welcher Art die Beziehungen Albrecht Gronas zu Ihnen und Ihrem Herrn Vater sind."

"Sie!" — Brigitte Steinort hatte den schönen Kopf so ihm herumgeworfen. Ihre Augen blühten. — Das ist doch schillernd-händlich, doch ich Sie davon anscheine. Sie sind doch kein besser — richtiger gesagt — kein einigster Freund und kennen ihn, wie nur irgend einer. Da wäre es ja schämlich, wenn sein Name und Namen sogar bei Ihnen niedrigen Verdächtigungen begegnet."

"Ich bin ihm ja auch viel zu sehr zu Dank verpflichtet, gnädiges Fräulein", erwiderte er. Und in seiner Stimme lag ungewollt ein ganz leiser bitterer Interion.

Sie suchte in ihrer kurzen, aberlistigen Manier wieder die Wästel. "Das weiß ich nicht, denn er hat darüber nie ein Wort verloren. Die paar Mal, wo er zu mir überhaupt über Sie sprach, hat er es in einer so herzlichen und fürsorglichen Weise, daß ich Sie direkt liebegezwungen habe — wegen keiner außerordentlichen Freundschaft zu Ihnen."

Schweigen. — In das Gesicht des Mannen war eine jäh Wöte gekommen. Die edle Brigitte Steinort! Unentwertet, impulsiv, aufdringlich; aber dabei ganz Dame. Nummer — drei Schritt vom Weibe. Und jetzt gab sie ihr zum ersten Mal den Kopf frei und sagte den Feldweg hinunter, daß er — der Hans Scharrsch — Mühe hatte, seinen "Nas" neben ihr zu halten.

Kopf an Kopf gingen die beiden Weiber. Schnaubend arbeiteten ihre Hüften; schwer ging der Atem der beiden jungen Menschen; der trodene Sand spritzte unter den Hufen.

Seine schmerzliche Schritt vor Ihnen — drängte sich die grüne

baumhafte des Vengensbruch Gutsparkes in die flache Sandgrube hinein. Lieber den Baumwipfeln rechte sich die Kuppel des alten Herrenhauses in die blaue Luft. Die flüchtigen Geiß lagen die Sonnenstrahlen auf ihr ...

Das junge Mädchen wandte den Kopf zu dem Offizier. Ihre Augen flammten. Bräutlich spielten die Wästel und Scherz ihres schmalen Körpers. Knackend ging der Atem. "Ach, Groß Scharrsch! — wir wollen ein Mal aussteigen — wer zuerst am Parktor ist — ohne Sorge — mit Ihnen dem Ort."

Und ohne seine Antwort abzuwarten, gab sie ihrem Gaul ein paar leichte Jagdhiebe. "Wie der Mann noch recht zur Besinnung kam, lag er schon fünf, sechs Weidenlängen zurück."

Da sagte sich das alte Weiberlein in ihm. Verdammte — er hatte vor zwei Jahren die "Arme" gewonnen! Und die Nitterlichkeit gehörte in den Verkauf oder in das Verbot. —

"Dieser jog er die Mühe in die Stirn. Ungebühdig rief der "Nas" an den Jägeln. Da gab er sie ihn frei, drückte ihm als Zugabe noch die Sporen in die Weiden."

Und schon holte er auf. Rangsam kam er heran, knob sich neben seine Wästel. Inzwischen Säugen klappten die Weiber Kopf an Kopf. Dann fiel der Stutter zurück und der "Nas" jog neben ...

"Reizende, Gnädigste!" fragte der Sieger, der schon ein paar Minuten am Parktor hielt, als Brigitte Steinort endlich langsam im Schritt beramfam. Sie mehrte lächelnd ab.

Ein anderes Mal. Für heute besenke ich mich nach allen Regeln der Kunst gelächeln. Und die seine Seite auf der sonst so klaren Stirn bewies doch, daß sie ihre Niederlage nicht zu gleichgültig hinnahm.

Auf dem Wege sprach er zuerst ab, um ihr beifällig zu sein. Und als er sie in seinen Armen hielt, überfam ihn ein unheimliches Verlangen, sie nicht wieder loszulassen; sie an sich zu pressen und ins Haus zu tragen. Aber er biß die Zähne aufeinander und setzte sie sein lächelnd nieder. Tropfen mochte sie mit dem feinen Gefäß der Frau seinen Schweiß mocht erraten haben. Denn eine leise Verwirrung war in ihrem Gesicht, während sie dem Stallfräulein nachsah, der die dampfenden Weiber in den Stall führte.



Zum Heulen

Ist es, dass es noch Menschen gibt, die gegen Margarine voreingenommen sind. Machen Sie einen Versuch mit Deutschlands ersten Marken, nämlich:

Rheinperle

-Margarine, das Beste vom Besten.

Solo

-Margarine, der altbewährte feine Butter-Ersatz.

Cocosa

feinste Pflanzen-Butter-Margarine.

Wer diese Marken einmal verwendet, kauft keine andere mehr. Die Ersparnis ist enorm. Ueberall erhältlich!

Ausschließliche Fabrikanten: HOLL. MARG.-WERKE JAGENS & PRINZES G. m. b. H. Goch.

Rheinperle Solo Cocosa statt Butter das beste!

Kachel-Ofen, Frauenleiden, Rat und Hilfe

Stuftentod, Waschgefäße

Alle lieben

ein aartes, reines Gesicht, tollgehabtes, glänzendes Haar, ein hübsches, glattes Gesicht, das bei allen edle ...

Die Aerzte streiten

oft nie es die Natur der Willkür bedürfte, aber selbstbeten, Behandlungswesen um. Einig aber ...

Die besten Kontobücher Aug. Weddy

Große Frankfurter Lotterie

Drei Tropfen Kaoil

Kränze u. Kreuze

Unsere werten Kundschaft zu wissen, dass sämtliche Rabattmarken

„Aber als sie sich jetzt zu ihrem Begleiter zurückwandte, hatte sie sich vollständig wieder in der Beherrschung.“

„So, Herr Champion, und nun gehen Sie auf die Terrasse und warten Sie mich dort. In zehn Minuten ist der Naffee da. Sie haben ihn sich ehrlid verdient.“

„Und damit raffte sie ihren langen Reitrock straff um den jungen Mann und lief ganz über den Wirtschaftstisch.“

„Ein prächtiges Mädel!“ dachte Hans Scharren und sah nach, wie sie vor dem Aufputzort mit einem Arbeiter, der die Mäße in der Hand hielt, irgend etwas eifrig verhandelte. Dann löste er sich gleichfalls von seinem Plaze.

„Auf der Terrasse war es wunderbar kühl und erfrischend. Nur vereinzelt fielen Sonnenstrahlen durch das schräge Blätterdach ihrer Bänke die hart neben der Lampe stand und ihre Dünge bis weit an das Haus heranstrahlte.“

„Aufmerksam ließ er sich in einen weißen Vorbesel fallen, legte die Mäße beiseite und streifte die Handschuhe ab. Dann lehnte er an Kopf gegen die Rückwand und schloß die Augen.“

„Ein warmer, leiser Wind spielte über sein Gesicht, und er ließ die Gedanken wandern. Wie er sie auf dem Felde neben der klappernden Maschine hatte fassen sehen; und wenn trauten sie noch einmal gemeinsam den schmalen Heuberg zurück und ritten ihr Mädel aus — keine Steinchen, die sich zu einem Metzel formten, auf das keine Sehnsucht blühende Herzen des Lebens malte.“

„Träumen Sie nicht, Signore; jetzt warten Ihrer realere Wünsche.“

„Er schreckte auf. Vor ihm stand die junge Herrin von Langenur, hielt ein großes, vollgepacktes Tablet in der Hand, das sie auf einem kleinen Tische niederlegte.“

„Sind denn die zehn Minuten schon um?“ erkundigte er sich, während er sich gewohnheitsmäßig das Haar zurecht strich.

„Es ist sogar eine Viertelstunde daraus gemorden“, lächelte sie. Das ganze Hauspersonal, von der Wirtschaftlerin angefangen, arbeitet mit auf dem Felde. Und ehe ich sie erst ins Haus zurückrufen lasse, habe ich mich selbst lieber an die Stoffeinsamlinge gestellt. Dabei die Verzögerung.“

„Sie meinte ab.“ — „Ich weiß, was Sie haben wollen.“ Er wickelte ihnen, von so garter Hand bereitet, beste besser schmiden. Sie sehen, ich nehme die üblichen Komplimente schon vorher alle als genossen an.“

„Dabei ordnete sie mit wenigen geschickten Griffen den Tisch und stellte in die Mitte auf einer Kristallschüssel einen großen Kuchen. Dann setzte sie sich gleichfalls und schenkte ein.“

„So. — Und nun laugen Sie zu, Graf, und lassen Sie es sich gut schmeiden. Der Naffee ist von unserer Katharina eigenhändig geboden und eigentlich erst für Sonntag bestimmt. Wenn sie heut abend sieht, daß er schon angekommen ist, wird sie sich die ganze Nacht hindurch kichernd als das unglücklichste Mädel auf Gottes Erdboden vornehmen. Aber das darf für mich kein Grund sein, ihn zu schonen, wo es sich um einen so erlesenen Gast handelt.“

„Wie wahr“, wenn ich mit ihr Wellischen eife und sie gewinnen lasse? Würde das nicht den Sturm in ihrem Innern beruhigen?“ propionierte er und nahm miträuchelnd ein Stück des verbotenen Naffees.“

„Brigitte Steinrott lächelte lächelnd den Kopf.“

„Da lassen Sie unsere alte Katharina aber schick, wenn Sie denken, daß sie freiwillig geminnt. Dazu hat sie für die Mannschichte und namentlich für die uniformierten, viel zu viel übrig. Ihr Zeigler hat nämlich als Helmbreit den Krieg gegen Frankreich mitgemacht und soll sich dabei sogar das Ehrengeskreuz gefolgt haben.“

„Hans Scharren septe eine gekränkte Miene auf.“

„Ich empfehle Ihnen diese würdige Dame als leuchtendes Beispiel, gnädiges Fräulein. Denn an ihr können Sie erkennen, wie nötig unerschütterter Ihre Antipathie gegen mich und gegen die Colossalität im allgemeinen ist.“

„Sie sag die Augenbrauen hoch.“

„Ost! — wenn es sich nur darum handelt, jemandem beim Wellischessen zu überlisten und ihm nachher gebrüht das Fell über die Ohren zu ziehen, will ich mich gern bessern. Das ist aber die höchste Kunstschiff, die ich Keuten mit anderer Geschmacksrichtung mache. Wenn Ihnen also daran liegt, dann bitte folgen.“

„Er lehnte dankend ab.“

„In diesem Falle muß ich doch bitten, mich als Opfer nicht in nähere Konfurrenz zu ziehen. Was nützte es mir schon, wenn ich die Jeckchen selbst wie ein Willkürbar springen ließe?“

„Sie haben recht, Verehrtester: Nicht das geringste!“ befragte sie.

„So verplauderten sie am Kaffeetisch auf der Terrasse eine Stunde oder auch zwei; kamen vom Dunstreiben ins Laubende, waren wie zwei alte gute Freunde — und hatten dabei doch das Empfinden, als trügen sie eine Maske, hinter der sie ängstlich ihr wahres Gesicht zu verbergen trachteten. Als schlummernd auf dem Untergrunde ihrer Seele Leidenshaftigen, die, einmal gewacht, mit elementarer Wucht zum Licht des Tages drängen und alle

Schranken widerstandslos niederreißen würden. So wie damals, als der alte Graf Scharren gelähmt war und sie sich beide dort unten an der Zwitterter gegenüberstanden. Die Erinnerung an jenen Augenblick — die mußte im Stillen sein. Sie wüßten nicht, weshalb; aber sie hätten es und hätten sich in der Gewalt.“

„Witten im Geleirnd wurde Brigitte Steinrott abgerufen. Der Haushalt erforderte ihre Gegenwart. Und der Mann vertrieb sich die Zeit mit einem Schlundgang durch alle Wirtschaftsgänge, freute sich über die Sauberkeit in den Bogen der Arbeitsstube, amüsierte sich über den Sollenkreis, den die vierbüchrig Schale in ihrer Schenke machten, und ließ im Aufstuf von dem Obersteiger einen langatmigen Vortrag, betreffend die Vererbung von Mollise bei Trudenfütterung, über sich ergehen.“

„Und bei all dem regte sich in ihm zum ersten Male so etwas wie ein ganz kleines Interesse für die Kontributionsität und ein Erlaunen, wie vielseitig doch ein Betrieb war und wie groß das zahllose, schünbar bedeutungslose Kleinigkeiten ineinander greifen mußten, um ein Gut überhaupt in Kultur zu halten und es rentabel zu machen.“

„Erdelich wurde es aber höchste Zeit, an den Heimweg zu denken. Hans Scharren suchte seine junge Begleiterin ergötzlich im ganzen Hause, das wie ausgeleert dalag. Endlich fand er sie in einem kleinen Verschlag, wo sie das Trinken der jungen Köcher überwaute, als wäre er dort ganz ehtlich, als er ihr beim Abschied berichtete, daß der heutige Nachmittag für ihn sehr reich gewesen sei.“

„Bleiben Sie auf, Graf Scharren“, sagte sie ernst, als er schon auf dem Wege war und sie ihm noch einmal die Hand hinaufreichte, „mit der Zeit werden Sie Ihren Grund und Boden schon viel gewinnen, als wäre er Ihr eigen Fleisch und Blut.“

„Und ihm lag die bittere Antwort auf der Zunge: „Wenn es noch mein eigener Grund und Boden wäre.““

„Laut aber sagte er.“

„Schlechtehild wurde er mir dabei ein wenig, gnädiges Fräulein. Allerdings würde ich wahrhaftig ein Braune mit einem Mädelin die Danteschuld nicht abtragen kann. Aber mit der Freundschaft allein schaffst man ja was nicht.“

„Und als er schon längst die feuchte, tonnenüberfügte Gasse entlang trabte, gab er noch immer die schöne Brigitte Steinrott neben sich zu sehen, in deren dunklen Augen eine so stolze Offenheit gelegen hatte.“

(Fortsetzung folgt.)

Bei diesen teureren Zeiten

beachte man, dass die in Qualität unerreichte allerfeinste Pflanzenbutter-Margarine

Palmato

ein vorzüglicher Ersatz für Molkereibutter ist und nur halb so viel kostet. Einzig haltbare Nussbutter, leicht verdaulich und bekömmlich.

Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld. 1 364

Beleuchtungsgegenstände
 für Gas, Elektrisch u. Petroleum
 in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
G. Brose, Leipzig Leipzigerstrasse 96,
 Delitzscherstrasse 75.
 Bitte meine Auslagen zu beachten! 1 374

Zeitung für Hinterpommern
 Abonnentenzahl 17 300 (Dezember 1910 notariell beglaubigt).
 Bestes Anzeigenblatt für landwirtschaftliche Kreise in Pommern.
 Bei Groß- u. Kleinrundbesitz weitest verbreitet. — Nachweislich
 größte Auflage in ganz Pommern mit Ausnahme von Stettin.
 Probenummern kostenfrei.
 Stolp i. Pom. (34 000 Einwohner).

Beleuchtungen
 für Gas und Elektrisch,
 aparte neue Muster.
Ernst Vieweg,
 Geiststrasse 48.
 Tel. 755.

Blasenleiden.
 Ich hatte ein veraltetes Nieren- u. Blasenleiden.
 Auf Anrat. hat trant ich Urinab-
 hofer Beck-Extrakt (Bartmann's
 (Vob. Gfien) -Mann -Kochsalz
 onden). Schon nach zwei. Zeit fühlte
 ich mich als ganz anderer Mensch.
 Die Urinabsonderung wurde sch-
 nett u. ihmexlos u. blieb es teil-
 ernd gefahrt nie jetzt. S. S.
 Herrl. man empfiehl. Nr. 93 Wg.
 Apotheker W. Hofer, General-Deput.
 Weimar. 20/21 Bahnhofs-Ischke,
 Delitzschstr. Ballin-Jug. Leipzig-
 Straße 63 B. Herold, Zeimert, Löwe-
 Apotheke am Markt, Herm. Pflü-
 geln, Sönnigerstr. 7 H. Schulz,
 Burgbergstr. 32 H. Stitz Kaufm.
 Zeimert 33, M. Käbler, Hauptstr.
 Straße 2, Paul Fritsche, Delitzsch-
 Straße, Max Ott, Zeimern.

Ritter
 1911 Turin
 Grand Prix
 Weihnachts-
Reklame-Kalender,
 Paketgröße u. Knobel
 empfiehlt
 H. Leisten Schneider, Moritz-
 Postkarte genügt, komme M. Gustav.

Schulpflichtige Kinder
 sind der Unterbringung von Haar-
 besonders ausgesetzt.
 Durch regelmäßige Waschungen der
 Kopfhaut mit der Haarseife
 „Shampoo“
 mit dem schwarzen Kopf“
 wird diese Gefahr vermindert, wenn nicht beseitigt. Das millionfach
 bewährte Haarreinigungsmittel „Shampoo mit dem schwarzen
 Kopf“ macht das Haar schuppenfrei, glänzend
 und gibt dem dünnen Haar volles Aussehen. Man ver-
 wende beim Einwasch ausdrücklich „Shampoo mit dem
 schwarzen Kopf“ mit der nebenstehenden Schutzmarke
 und keine Nachahmungen des Original-Fabrikates aus-
 serhalb ab. (Paket 20 Pf., 7 Pakete M. 1.20, auch mit
 Kl., Tees- oder Kamillen-Zusatz (Paket 25 Pf.,
 7 Pakete M. 1.50 in allen Apotheken, Drogerien und
 Parfümerie-Geschäften erhältlich.)
 Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N 37.

Zur Erlangung eines üppigen Busens.
 Die Kunst, eine schöne Büste zu erzielen bildet für die
 Damen kein Geheimnis mehr, seitdem die wunderbaren Eigen-
 schaften der Piliules Orientales bekannt sind. — Diese
 Pillen besitzen in der Tat die Fähigkeit die Büste zu entwickeln,
 zu festigen und wiederherzustellen, ebenso wie die
 Knochenvorsprünge der Hüften und der Schultern
 zu beseitigen, indem sie der ganzen Büste eine
 graziose Fülle verleihen, ohne die Taille zu erweitern.
 Die Piliules Orientales bestehen hauptsächlich
 aus orientalischen Pflanzenextrakten und sind,
 da gänzlich frei von Arsenik, der Gesundheit
 stets zuträglich. Ihre Wirksamkeit darf durch-
 aus nicht mit der irgend eines anderen, ähnlichen
 Erzeugnisses, zum inneren oder äusseren Gebrauch,
 verglichen werden. — Ein über zwanzigjähriger
 Erfolg hat den Ruf der Piliules Orientales
 bestätigt und erwiesen, dass dieselben für die
 Frau sowohl wie für das junge Mädchen das
 einzige, wirklich zuverlässige Mittel bilden, einen üppigen und
 festen Busen zu erzielen.
 Leicht, diskrete Behandlung. — Dauernder Erfolg noch
 ungefahr zwei Monaten. Ein Flakon „Piliules Orientales“ ist
 franko und diskret erhältlich gegen Auslands-Postanweisung
 von Mk. 5.30 oder Einmarkshein und 30 Pf. Marken an
 Apolloniker J. Ratié, 5, Passage Vendôme, Paris. Briefe sind
 mit 20 Pf., Postkarten mit 10 Pf. zu frankieren.
 Jede Leserin sollte sich von Herr Ratié das sehr inter-
 essante Heftchen, „Über die plastische Schönheit des Busens“,
 welches kostenfrei eingesandt wird, zukommen lassen.
 Dieses Heftchen sind auch erhältlich bei: Berlin, Handra-
 Apotheke, Spandauerstr. 77, Munich, Apoth. Sendlinger-
 strasse 13, Breslau, Adler-Apoth., Ring 59, Leipzig, Dr. Mylius,
 Markt 12, Frankfurt a. M., Engel-Apoth., Gr. Friedbergerstr. 46

Empfiehlt für Freitag!
 die so sehr beliebt gewordenen 1 35
Blut- und Leberwürsten
 nach Berliner Art. Warzapppe gratis. Ausserdem empfehle:
 jeden Abend **warme Knoblauchwürst.**
Paul Bauermann, Marktplatz 20.
 Tel. 1223.

Prima Speisekarpfen
 (3-5 Pfund schwere) 1 617
 off. in Postpaketen Porto u. Verpackung frei v. Bld. Nr. 110
 Fischzuchtanstalt Röttern, Kreis Schlawe (Pom.).

Wegen Umzug verkaufe mein grosses
 Lager von
Geldschranken,
 auch gebrauchte, zu ganz herabgesetzten
 Preisen. Ebenso Geldschranke zum Ein-
 mauern, Kassetten, Kopierpressen etc.
Ad. Schultze, Merseburgerstrasse 8.